

- Sehr lesenswert ist der Blog von Dimitri Gielis aus Belgien, „<http://dgielis.blogspot.co.uk>“

Big Events

Hinzu kommen natürlich die großen Treffen der Community: Auf der kommenden DOAG 2015 Apex Connect, am 9. und 10. Juni in Düsseldorf, sowie auf der DOAG 2015 Konferenz vom 17. bis 20. November in Nürnberg gibt es die Gelegenheit, andere Apex-Entwickler persönlich kennenzulernen – bekanntlich die beste Basis für gute Zusammenarbeit.

Fazit

Was auch immer man mit Apex umzusetzen versucht, in der Community findet man mit Sicherheit Unterstützung, wertvolle Ideen oder gar jemanden, der ein ähnliches Thema hat.

Es fehlt etwas? Ein lokales Treffen in Ihrer Gegend? Beispiele zu einem ganz bestimmten Thema? Die Community sind wir alle. Teilen Sie Ihre Erfahrungen, tauschen Sie sich aus, organisieren Sie ein Treffen. Sie werden viele Gleichgesinnte finden, die Sie bei Ihrer täglichen Arbeit weiterbringen.



Carsten Czarski
carsten.czarski@oracle.com
@cczarski
<http://sql-plsql-de.blogspot.com>

Mobile My Oracle Support

Karl-Heinz Urban, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Dieser Artikel stellt einige der Funktionalitäten der neuen Mobile-My-Oracle-Support-Applikation vor. Diese wurde im Rahmen des letzten Support-Portal-Updates aktualisiert.

Mobil My Oracle Support (MMOS) ist eine Web-basierte Anwendung, die für mobile Geräte optimiert wurde und eine Teilmenge der Funktionen bietet, die das My-Oracle-Support-Portal für Anwender bereitstellt, die von unter-

wegs zum Beispiel auf ihre Service Requests zugreifen möchten. Die Applikation funktioniert am besten auf iPhone/iPad sowie Android-Geräten. Die Einstellungen im Browser des Geräts müssen so sein, dass der Browser „Cookies“ nutzen darf.

MMOS wird über den Link „<https://support.oracle.mobi>“ aufgerufen. Hier meldet man sich über den „Sign in“-Button (siehe *Abbildung 1*) wie gewohnt als My-Oracle-Support-Benutzer an. Anschließend erfolgt die Weiterleitung auf das Dashboard (siehe *Abbildung 2*).

Nach dem Anmelden werden basierend auf den jeweiligen Zugriffsrechten die Regionen angezeigt. Das Layout beinhaltet die Schnell-Navigation in den SRs, den Zugriff auf die Wissensdatenbank und die erweiterten Menüs. Folgende Gruppen können MMOS nutzen:

- My-Oracle-Support-Benutzer oder Support-Partner mit SR-View- und Update-

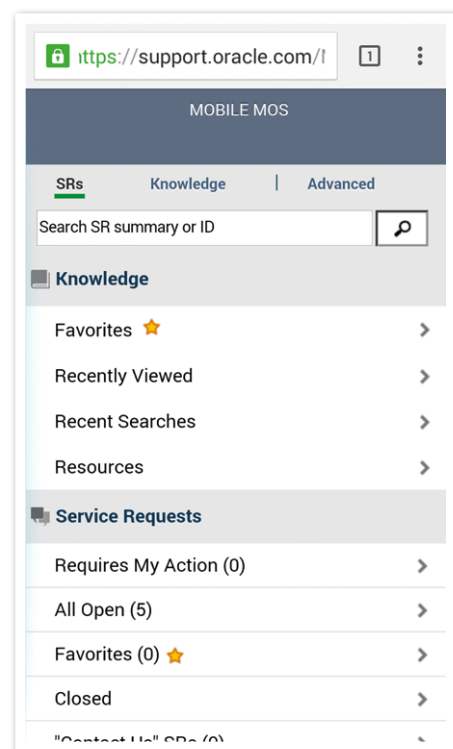


Abbildung 2: Das Dashboard

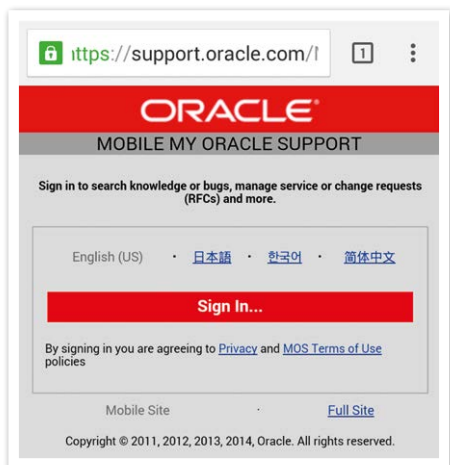


Abbildung 1: Die Anmeldeseite

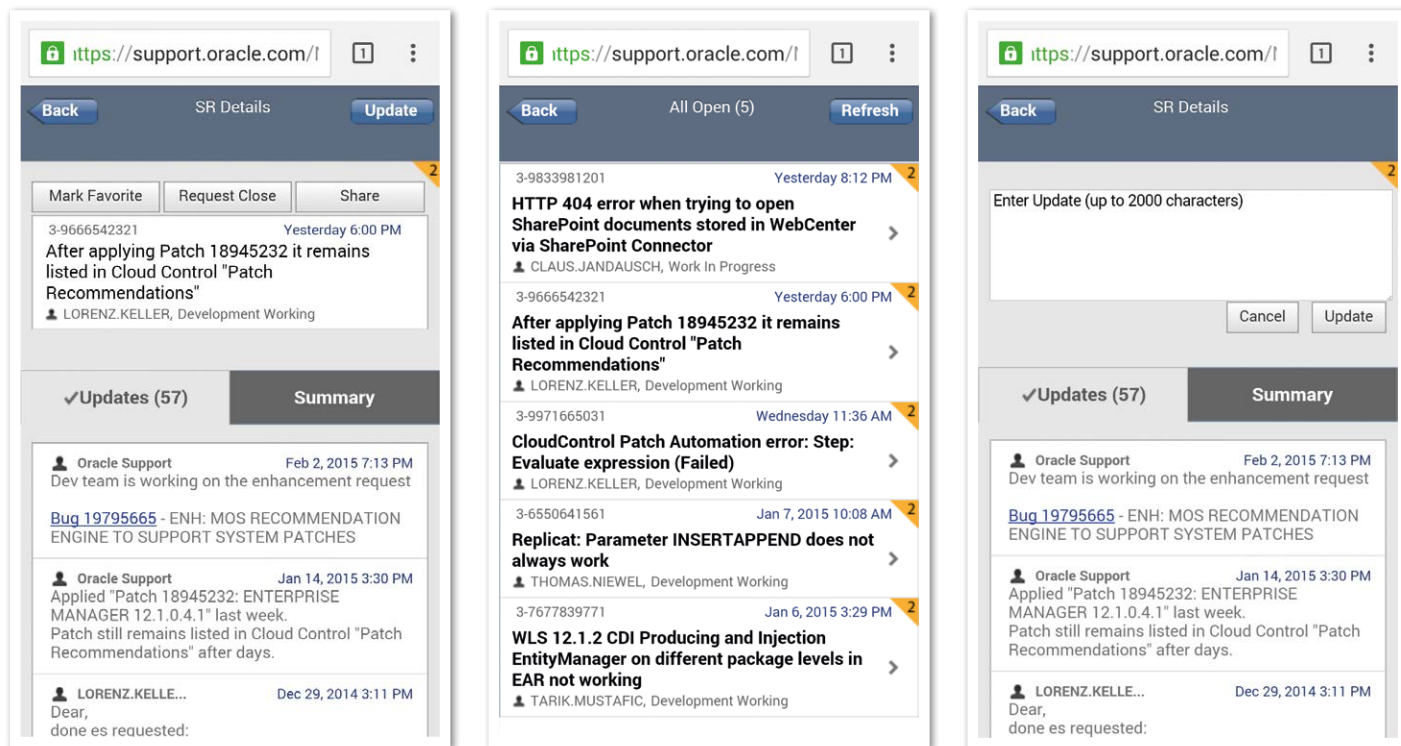


Abbildung 3: SR-Liste, SR-Details und SR Update

Rechten können SRs ansehen und aktualisieren

- Alle Benutzer können in der Wissens- und Fehler-Datenbank suchen
- Customer-User-Administratoren können Benutzerfragen bearbeiten
- Oracle-Managed-Cloud-Services können Requests for Changes (RFCs) ansehen, bearbeiten und planen

Zum Arbeiten mit Service Requests bieten sich folgende Möglichkeiten (siehe Abbildung 3):

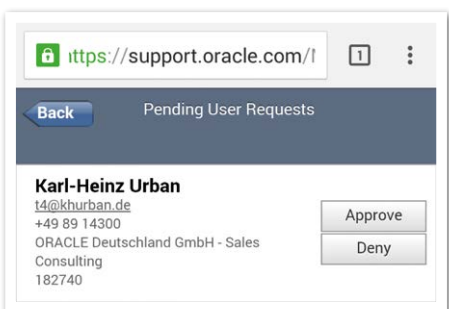
- Zugriff auf die neuesten Updates in eigenen SRs
- Beantwortung von Fragen der Support-Mitarbeiter und Aktualisieren der eigenen SRs
- Anlegen von personalisierten SR-Reports mit der erweiterten Suche
- Nutzung der erweiterten Suche zum Anlegen und Abspeichern der personalisierten SR-Reports

Unter dem Menüpunkt "Managed Cloud Services Change Requests" bieten sich folgende Optionen:

- Lesen und Aktualisieren der Change Requests

- Genehmigung von Change Requests anfordern
- Planen von Change Requests

Oracle bietet eine umfangreiche Wissens-Datenbank, auf die registrierte My-Oracle-Support-Benutzer auch in MMOS zugreifen können. Zur Suche stehen die bekannten Quellen wie die Wissens-Datenbank inklusive Archiv, die Fehler-Datenbank sowie das Sun-System-Handbook zur Verfügung. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, bei der Suche nach Produkt beziehungsweise Produktlinie zu filtern. Als letzte Option bietet sich die Suche nach „Task“ an, wobei dies nur bei der Suche in der Wissens-Datenbank und deren Archiv anwendbar ist.



Um die gefundenen Artikel oder Lösungen dauerhaft zur Verfügung zu haben, kann man sie durch Klicken auf das Sternsymbol als Favorit markieren und somit schnell wieder auf diese Information zugreifen, ohne erneut die Suchkriterien einzugeben. Generelle Einstellungen oder der Zugriff auf verschiedene Quellen wie Twitter, My-Oracle-Support-

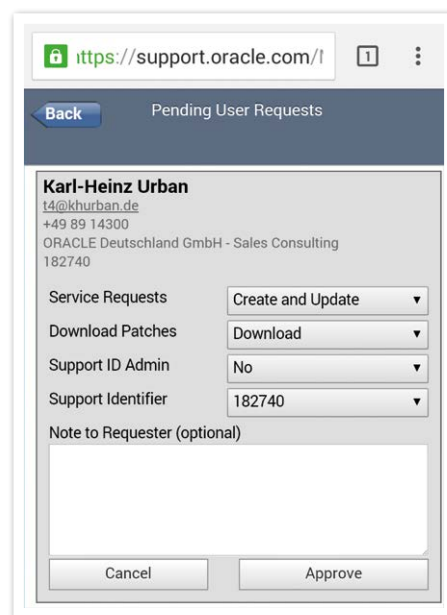


Abbildung 4: Pending User und Vergabe der Benutzerrechte

Blog, Hilfe etc. finden sich im Menüpunkt „More“.

Benutzer-Administration

Die Region „Benachrichtigungen“ erscheint auf der Startseite, wenn eine Aktion des Benutzer-Administrators erforderlich ist. Dies geschieht dann, wenn ein Benutzer Zugriff auf einen Support Identifier des Unternehmens beantragt. Der Administrator kann

diese Anfragen jetzt auch von seinem mobilen Gerät aus bearbeiten; genau wie in der Desktop-Version von My Oracle Support stehen dazu die Buttons „Approve“ und „Deny“ zur Verfügung (siehe Abbildung 4).

Weitere Informationen

Einführungsvideo: My Oracle Support How-to Series – How to use Mobile My Oracle Support (Doc ID 1683083.2)



Karl-Heinz Urban
karl-heinz.urban@oracle.com

Eine neue Generation von Engineered Systems

Frank Schneede, ORACLE Deutschland B. V. & Co. KG

Nach der Vorstellung einer neuen Server-Generation X5-2 mit 2-Sockel-x86-Architektur Anfang Dezember 2014 war es nur eine Frage der Zeit, wann diese Server in der Oracle-Engineered-Systems-Familie zur Verfügung stehen würden.

Am 21. Januar 2015 war es soweit: Sämtliche Engineered-Systems-Modelle wurden auf aktuelle Hardware gebracht und mit ebenfalls aktualisierter Software der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben der Exadata Database Machine X5, der mittlerweile sechsten Generation der Oracle-Datenbank-Maschine, und der Oracle Database Appliance stellt dieser Artikel auch das jüngste Engineered System vor, die Zero Data Loss Recovery Appliance. Neben der Vorstellung der Neuerungen in Hard- und Software zeigt eine Einordnung, wie sich die Systeme gegeneinander abgrenzen und welche Möglichkeiten sich durch die Nutzung der neuen Möglichkeiten für den Anwender bieten.

Basis der Neuankündigungen sind die unterschiedlichen Modelle des Oracle Servers X5-2. Ausgestattet sind die Server mit Prozessoren der „Intel Xeon Processor E5-2600 v3 Product Family“ in aktueller

Haswell-Mikroprozessor-Architektur mit bis zu 18 Prozessorkernen. Im Gegensatz zu den bisher verwendeten Prozessoren in Ivy-Bridge-Mikroprozessor-Architektur bieten die neuen Prozessoren eine verbesserte Energie-Effizienz und gesteigerte Leistung. So haben die Topmodelle der neuen Prozessoren nach „SPECint 2006“ eine im Vergleich zum Vorgänger um 47 Prozent gesteigerte und für den Einsatz als Datenbank-Plattform besonders interessante Multi-Thread-Performance.

Auch die Single-Thread-Performance ist um 16 Prozent gestiegen. Darüber hinaus werden mehr DIMM-Module (DDR4) unterstützt, womit die Server auf bis zu 768 GB Hauptspeicher aufgerüstet werden können. Zugleich unterstützt die neue Server-Generation nun auch „Non Volatile Memory Express“- (NVMe) und SAS3-SSDs. Es gibt sie jetzt in unterschiedlichen Bauarten – als Server mit 8,

